

eCOMMERCE-KONFERENZ: „VALIDE STAMMDATEN SIND DAS DIGITALE BLUT“

Daten sind der Treibstoff der digitalen Entwicklung auch in der Gesundheitswirtschaft. Dabei ist eine gute Qualität der Stammdaten eines Unternehmens die Voraussetzung für optimierte, automatisierte Geschäftsprozesse. Das verdeutlichten die Experten der eCommerce-Konferenz vom BVMed in Düsseldorf.



**BVMed – Bundesverband
Medizintechnologie e.V.**

Reinhardtstr. 29 b, 10117 Berlin

Tel.: +49-(0)30-24625520

Fax: +49-(0)30-24625599

E-Mail: info@bvmed.de

www.bvmed.de

Geschäftserfolge beruhen künftig auf sauber gepflegten Stammdaten“, betonte der BVMed-Vorstandsvorsitzende Dr. Meinrad Lugan auf der eCommerce-Konferenz in Düsseldorf. Die MedTech-Unternehmen müssten dabei aus ihren Daten selbst digitale Geschäftsmodelle entwickeln.

DRUCK DURCH GESETZLICHE REGELUNGEN

Der Umsetzungsdruck für ein besseres Datenmanagement kommt dabei zunehmend auch durch Vorgaben des Gesetzgebers auf europäischer und nationaler Ebene. Beispiele sind die verbindliche Einführung elektronischer Rechnungen an öffentliche Auftraggeber oder die Pflicht zur standardisierten „UDI“-Kennzeichnung von Medizinprodukten nach der neuen EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR),

auf die die Experten der Konferenz eingingen. Hinzu kommen neue Pflichten aus den Bereichen Datenschutz und Datensicherheit. BVMed-Geschäftsführer Joachim M. Schmitt warb für einen mutigeren Umgang mit dem Thema Digitalisierung. „Wir müssen Digitalisierung positiv begreifen und begleiten. Die Chancen durch diese neuen Wege sind enorm, die Risiken durchaus beherrschbar.“

DIGITALE DIENSTLEISTUNGEN WERDEN WERTVOLLER ALS PRODUKTE

BVMed-Chef Dr. Meinrad Lugan, Vorstandsmitglied bei B. Braun Melsungen, beleuchtete die dramatische Entwicklung der Digitalisierung, die in den letzten Jahren bereits unser gesamtes Leben verändert hat. Die digitalen Technologien sind „raumgreifend“ geworden, sie werden „ambient“. Dieser Entwicklung kann niemand entgehen. Das betrifft natürlich auch die Medizinprodukte-Branche. Dienstleister wie Amazon können mit ihren Daten in eine individuelle Tiefe gehen, wie es die Unternehmen derzeit noch nicht können. Lugan: „Die MedTech-Branche muss aufpassen, dass sie nicht zum reinen Produktlieferanten ohne Datenhoheit wird.“ Die MedTech-Industrie und der wichtige Kunde Krankenhaus hinken technologisch Jahre hinter dem her, was möglich ist. Der digitale Gesundheitsmarkt wächst sehr viel stärker als der analoge Markt. Damit können digitale Dienstleistungen

künftig wertvoller werden als die Produkte. Lugans Fazit: „Wir müssen bei der Digitalisierung aus unserem Schnecken tempo herauskommen, sonst machen die neuen Spieler mit ihren Daten die neuen Regeln der Patientenversorgung. Die Unternehmen müssen aus ihren Daten selbst digitale Geschäftsmodelle entwickeln.“

GUTES STAMMDATENMANAGEMENT

Die Bedeutung eines guten Stammdatenmanagements betonte der IT-Experte Dr. Hans-Werner Velten. Eine gute Stammdatenqualität ist die Voraussetzung für optimierte, automatisierte Geschäftsprozesse. Zu den Stammdaten eines Medizinproduktes gehören technische Daten und Spezifikationen, klinische Daten und Leistungsdaten, Produktionsvorgaben, Herstellungsdaten, Anwendungsvorgaben, UDI- und Labeling-Vorgaben, aber auch Katalog- und Vermarktungsdaten. Stammdaten werden dabei immer in unterschiedlichen Systemen und Datenbanken vorgehalten, beispielsweise im ERP-System oder in QM-Datenbanken. „Stammdatenmanagement ist eine Organisations- bzw. Prozessaufgabe, damit die Qualität nachhaltig ist, keine rein technische Aufgabe“, so Velten. Ein Datenqualitätsmanagement braucht eine klare Festlegung von Rollen, Verantwortlichkeiten und Berechtigungen. Ein Lösungsansatz kann ein zentrales System sein, in dem Stammdaten angelegt, geändert und ausgelesen werden können.



BVMed-Vorstandsvorsitzender
Dr. Meinrad Lugan auf der
eCommerce-Konferenz
in Düsseldorf.